

**16.04.2007**

TEST Für Kassenpatienten mit gehobenen Ansprüchen kann sich nach Ansicht der Stiftung Warentest eine private Klinik-Zusatzversicherung lohnen. In der Zeitschrift "Finanztest" (Mai-Ausgabe) rät die Stiftung allerdings, **Zusatzversicherungen möglichst früh abzuschließen**, weil die Beiträge mit zunehmendem Einstiegsalter deutlich steigen. Wer sich auch für besonders schwere oder seltene Erkrankungen maximalen Schutz sichern möchte, sollte bei der Wahl der Versicherung zudem darauf achten, **dass Arzthonorare auch über den Höchstsatz der Gebührenordnung hinaus übernommen werden.**

**Frauen billiger** Wie "Finanztest" in einer Untersuchung privater Zusatzversicherungen herausgefunden hat, kann etwa ein 43-jähriger Mann für einen Versicherungsbeitrag von 38 Euro pro Monat ein Einzelzimmer und die Chefarzt-Behandlung bekommen. Eine 40-jährige Frau erhält die gleiche Leistung ab einem Monatsbeitrag von 35 Euro.

**Chefarzt besonders teuer** Die bessere Unterbringung innerhalb des Krankenhauses können sich gesetzlich Versicherte zwar oft auch ohne Zusatzversicherung leisten: Je nach Klinik und Abteilung zahlen sie dafür Zuschläge von 50 bis 100 Euro pro Tag für das Einzelzimmer. **Allerdings dürfte das für die meisten Verbraucher unerschwinglich sein, sich die Behandlung durch den Chefarzt zu sichern.** Denn wenn der Patient privat abrechnen will, kann er dies laut "Finanztest" nur für die gesamte Leistung. Es ist also nicht möglich, nur den Chefarzt aus eigener Tasche zu zahlen und den Rest von der Krankenkasse übernehmen zu lassen. Zudem ist es bei einer Zusatzpolice von Vorteil, wenn der Tarif auch die Mehrkosten für ein Krankenhaus abdeckt, in dem der Aufenthalt teurer ist als in der auf der Einweisung genannten Klinik. dPa